



Sozialberatung für Schuldner

Mitarbeiter/innen: Antje Viedt (Teamleitung),
Tel. 0721 /91243-15
a.viedt@caritas-karlsruhe.de

SoGiok Ott
Holger Schendekehl
Brigitte Leimbach (Sekretariat)

Finanzierung: kommunale Zuschüsse, Caritas-Mittel, Spenden

1. Kurzbeschreibung des Arbeitsbereiches

Die Sozialberatung für Schuldner ist seit 1993 beim Caritasverband Karlsruhe e.V. ein fest verankertes Angebot. Dieses Angebot können alle Privatpersonen / Verbraucher*innen nutzen, die im Stadtgebiet Karlsruhe wohnen – egal ob sie Arbeitseinkommen erwirtschaften, Rente beziehen oder auf staatliche Sozialleistungen z.B. in Form von Arbeitslosengeld II oder Grundsicherung angewiesen sind.

Wesentliche Inhalte dieses Aufgabengebietes sind:

- Erfassung und Analyse der persönlichen/finanziellen Situation
- Materielle Existenzsicherung und Haushaltsplanung
- Ganzheitliche Beratung und Hilfeplanung
- Schuldnerschutz (Pfändungsschutz)
- Schuldenregulierung und Beratung über das Insolvenzverfahren
- Prävention und Informationsvermittlung

2. Darstellung der Arbeitsschwerpunkte im laufenden Jahr

25-jähriges Jubiläum

Das Angebot der ‚Sozialberatung für Schuldner‘ gibt es nunmehr seit 25 Jahren beim Caritasverband Karlsruhe e.V.. Eigentlich ein Grund zum Feiern - wobei das einzig Erfreuliche dabei ist, dass wir über die ganzen Jahre in der Lage waren und bis heute sind, dieses Beratungsangebot für Ratsuchende aufrechterhalten zu können. Denn tatsächlich macht dieser Umstand deutlich, dass dieses Angebot trotz wirtschaftlicher Aufschwünge weiterhin dringend erforderlich ist, da nach wie vor ein hoher Bedarf an Schuldnerberatung besteht. Dies zeigen die folgenden Zahlen.

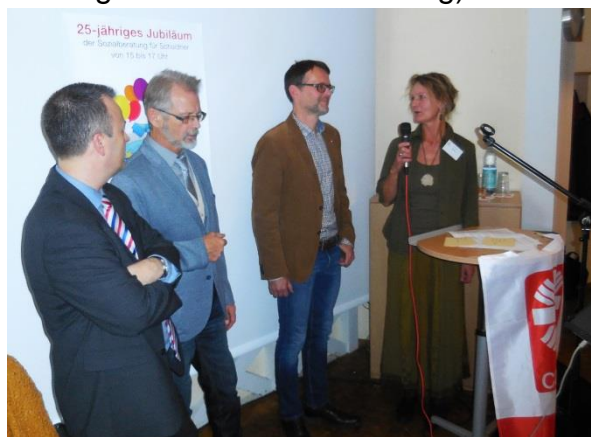
Direkt-Beratung

Im Jahr 2018 erreichten die „Sozialberatung für Schuldner“ rund 283 neue Beratungsanfragen. Das sind in etwa so viele wie im Jahr 2017 (290). Wie in den Vorjahren gab es mehr Anfragen als wir mit unseren derzeitigen Kapazitäten bewältigen können. Da-



her müssen Rat Suchende teilweise mehrere Monate auf einen ausführlichen Beratungstermin warten. Bei existenzieller Bedrohung (z.B. Wohnungskündigung wegen Mietrückständen, drohender Stromsperre, Mittellosigkeit oder Haftandrohung) bieten wir selbstverständlich kurzfristig Beratung an.

Mit 170 (169) ausführlichen Erstberatungen waren wir auch 2018 wieder absolut an der Belastungsgrenze. Zusätzlich wurden 104 (50) laufende Beratungsfälle aus den Vorjahren weiter bearbeitet. Dazu kommen noch zahlreiche einmalige Telefonberatungen, die nicht in einer Akte dokumentiert werden, sowie 58 Online-Anfragen, die in einem geschützten Online-Portal per E-Mail beraten werden. Die Online-Beratung wird derzeit von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter unter Anleitung einer hauptamtlichen Mitarbeiterin durchgeführt.



Jubiläums-Interview:
Teamleiterin Antje Viedt im Gespräch mit ihren Vorgängern Wolfgang Betting (li.) und Markus Bentele, sowie Caritas-Vorstand Hans-Gerd Köhler (2. v. li.)

Gruppenangebote

Seit 2008 bieten wir in Kooperation mit Herrn Rechtsanwalt Graß aus Karlsruhe einmal pro Monat eine kostenlose Informationsveranstaltung über das (Verbraucher-) Insolvenzverfahren an. Im zurückliegenden Jahr weitete sich die Kooperation auf Rechtsanwalt Rief aus und wie in 2017 besuchten durchschnittlich 10 Teilnehmer*innen diese Veranstaltung.

Prävention

Seit 2002 besteht mit der Jugendstiftung der Sparkasse Karlsruhe (-Ettlingen) eine Kooperation zur Schuldenprävention. Zwei von der Jugendstiftung finanzierte Honorarkräfte tragen mit dem Seminarangebot „Werbung – Wünsche – Wirklichkeit“ zur Stärkung der allgemeinen Finanzkompetenz Jugendlicher bei. Ein Seminar dauert in der Regel drei Schulstunden. Im Jahr 2018 wurden 71 Seminare an allgemeinbildenden sowie beruflichen Schulen mit insgesamt 1557 Teilnehmer*innen im Geschäftsgebiet der Sparkasse Karlsruhe durchgeführt.

Fachlicher Austausch und Kooperationen

Wir tauschen uns regelmäßig mit der Rechtsabteilung der Sparkasse Karlsruhe als auch mit anderen Akteuren der Schuldnerberatung (insbesondere Stadt Karlsruhe, Landratsamt Karlsruhe, Rechtsanwälte, Insolvenzrichter und Rechtspfleger sowie Kammern und Verbänden) aus. Ziel ist die Kund*innenlenkung und das Zusammenwirken zu verbessern und den fachlichen Austausch zu fördern.

Öffentlichkeitsarbeit

Im zurückliegenden Jahr veranstalteten wir ein Pressegespräch gemeinsam mit einer betroffenen Schuldnerin, die bereits seit längerer Zeit von uns beraten wird und von ihrer Situation berichtete. Das Pressegespräch fand im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche der Schuldnerberatung zum Thema „Weg mit den Schulden“ statt. Zudem informierten wir regelmäßig die Öffentlichkeit mit Pressemitteilungen zu aktuellen Themen und Veranstaltungen und bedienten mehrere Anfragen der Presse. Außerdem luden wir die Presse zur Berichterstattung über das Jubiläumsfest „25 Jahre Sozialberatung für Schuldner beim Caritasverband Karlsruhe“ ein.

Ehrenamtliche in der Schuldnerberatung

Seit vielen Jahren leisten ehrenamtliche Mitarbeiter*innen wertvolle Unterstützung bei der Einzelfallberatung und übernehmen zeitaufwendige Einzelbegleitung. Derzeit arbeiten drei Ehrenamtliche in der Sozialberatung für Schuldner mit.

3. Was uns in der Arbeit dieses Jahr besonders aufgefallen ist

Aufgrund fehlender Beratungskapazitäten gehören Wartezeiten leider regelmäßig zur Erfahrung Rat Suchender. Wie schon im Vorjahr liegen die Wartezeiten relativ stabil bei 2 Monaten.

Der Anteil der älteren Ratsuchenden hat sich erhöht, entspricht jedoch nicht dem Bundesdurchschnitt.

Auch sinkende Arbeitslosenzahlen oder vorübergehende Wirtschaftsaufschwünge zeigen in der Regel kaum Auswirkung auf die Zahl der Beratungsanfragen.

Die Eröffnung eines neuen Kontos scheint unproblematischer zu sein, dies ist auf die Gesetzgebung zum Basiskonto zurückzuführen. Die Kosten für die Kontoführung liegen teilweise weit über denen eines Girokontos und müssen weiter beobachtet werden.

Kontopfändungen haben nicht abgenommen. Die Komplexität des Pfändungsschutzes beim P-Konto (vor allem bei Anträgen an das Gericht) stellt nach wie vor viele Betroffene vor Probleme.



Das Team der hauptberuflichen und ehrenamtlichen Schuldnerberater*innen

4. Das Wichtigste zusammengefasst

In diesem Jahr gibt es das spezialisierte Beratungsangebot ‚Sozialberatung für Schuldner‘ beim Caritasverband Karlsruhe e.V. seit 25 Jahren und ist ein wichtiger Bestandteil der Armutsbekämpfung in Karlsruhe.

Schulden zu haben bedeutet für viele Betroffene Schuldgefühle, Druck, Schlaflosigkeit, Krankheit und eine enorme Belastung.

Reden über Geld und Stärkung der Finanzkompetenz sind sowohl im Elternhaus als auch in allen Bildungseinrichtungen unerlässlich, um bei einem ständig unübersichtlich werdenden Finanzmarkt einer späteren Überschuldung vorzubeugen.

Neue Herausforderungen ergeben sich aufgrund des demografischen Wandels. Besonders allein Erziehende und Senioren sind von Armut betroffen und ihre Verschuldung nimmt stetig zu.

Auch die Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt, in dem Wohnraum kaum noch bezahlbar ist, schlägt sich auf die Anfragen nach Schuldnerberatung nieder.

Das Verbraucherinsolvenzverfahren bietet seit fast 20 Jahren vielen hoffnungslos Überschuldeten einen wirtschaftlichen Neuanfang. Die Dauer des Verfahrens kann sich seit 1.7.2014 von bisher sechs um bis zu drei Jahre verkürzen, wenn die Kosten

des Verfahrens aufgebracht und 35% der Forderungen getilgt werden können. Nach den bisherigen Erfahrungen können Insolvenzs Schuldner jedoch nur bedingt von der Neuregelung profitieren. Lediglich die Verkürzung des Verfahrens auf 5 Jahre gelingt einem zunehmenden Teil der Insolvenzs Schuldner durch Deckung der Verfahrens- und Insolvenzverwalterkosten.

Die vorhandenen Beratungsdeputate reichen für eine zeitnahe Einzelberatung nicht aus. Durch gezielte Steuerung des Beratungszugangs gelingt es jedoch die Wartezeiten für veränderungswillige Betroffene erträglich zu gestalten.

Brigitte Leimbach, SoGiok Ott, Holger Schendekehl, Antje Viedt

Jahresstatistik 2018 Beratungszentrum Caritashaus
Sozialberatung für Schuldner

Beratungskontakte:

Kund*innen	Beratungskontakte
291	1.634

hinzu kommen: (statistisch nicht ausgewertet)	
Online-Kund*innen	Beratungskontakte
43	126

5-Jahres-Vergleich „Kunden“:

2014	2015	2016	2017	2018
353	358	421	289	291

5-Jahres-Vergleich „Beratungskontakte“:

2014	2015	2016	2017	2018
2.101	2.403	2.102	1.816	1.634

Beratungsbereiche (Mehrfachnennungen möglich):

Allgem. Fragen	Arbeit	Aufenthalt	Problem mit Behörde	Beziehungsproblem	Finanzen	Gesundheit	Statusrechtl. Fragen	Wohnen	Sonstiges
73	14	5	10	14	265	25	1	21	121

Geschlecht:

männlich	weiblich
139	152

Alter:

bis 18	19-25	26-35	36-50	51-65	über 65	keine Angaben
0	18	63	113	68	29	0

Familienstand:

ledig	verheiratet	Lebens-Partnerschaft	verwitwet	getrennt lebend	geschieden	keine Angaben
129	80	3	17	25	96	0

Einkommen (Mehrfachnennungen möglich):

Lohn	Alg 1	Alg 2	Sozialhilfe	Krankengeld	Unterhalt	Rente	Sonstiges	keine Angaben
124	14	99	14	14	15	51	123	5

Zugang durch:

Eigeninitiative	Familie / Freunde	andere Berat. Dienste	Arbeitgeber	Arzt / Krankenkasse	Behörde	Kirche	Medien	Sonstige	keine Angabe
71	59	58	2	0	12	9	10	10	60

Evaluation 2018 Beratungszentrum Caritashaus Schuldnerberatung

Ziel	Bedarf	erreicht
Überblick über finanzielle Situation (Haushalt/ Schulden)	241	113
Erarbeitung eines tragfähigen Haushaltsplanes mit Ziel Vermeidung neuer Schulden bzw. Schuldenabbau	96	109
Stabilisierung psychische Situation und Stärkung Handlungskompetenz	120	123
Information über Rechte/ Pflichten bei Zwangsvollstreckung (z. B. gerichtl. Mahnverfahren)	151	164
Einrichtung eines Girokontos/ Erhalt des vorhandenen Kontos	23	11
„P-Konto“ (Infos und Schutz)	104	88
Klärung von Haftungsfragen (Mithaftung, Bürgschaft etc.)	5	12
Überprüfung einzelner Forderungen (Verjährung, Verwirkung, unrechtmäßige Forderungsanteile etc.)	29	25
Vermittlung an einen fachspezifischen Beratungsdienst (z. B. Sucht-/ Verbraucherberatung)	1	2
Verweis an Rechtsanwalt zur Klärung von rechtlichen Fragen (z. B. Vertrags-, Arbeits- oder Strafrecht)	10	16
Wohnungssicherung	10	8
Sicherung der Energieversorgung	6	7
Pfändungsschutz (insbes. bei Gefährdung Lohn/ Gehalt, Konto)	26	23
Klärung Forderungen aus unerlaubter Handlung/ Vermeidung Haftstrafe	4	10
Geltendmachung von Sozialleistungsansprüchen	35	17
finanzielle/ materielle Hilfe (inkl. Darlehen)	7	12
Information über Regulierungsmöglichkeiten ohne InsO (Raten, Vergleich, Ansparmodell Oberle, ...)	118	118
Information über das (Verbraucher-) Insolvenzverfahren	93	68
Stundung ohne Raten vereinbart mit Hilfe von Berater/in	23	21
Regulierung einzelner Forderungen mit Hilfe von Berater/in (Komplettbezahlung, Raten, Vergleich)	46	17
Gesamtregulierung mit Hilfe von Berater/in (Komplettbezahlung, Raten, Vergleich)	18	8
Übergabe an Rechtsanwalt zur Gesamtregulierung über InsO, „P-Konto“ (Infos und Schutz)	28	28